

Blücher, Napoleon, Groß Ziethen

Ziethen lebten berühmte Adlige

(igt) ■ Für die Geschichte ist ein Schloss in Ziethen ein Zeugnis der Adelsfamilie von Brechtow. Im 18. Jahrhundert lebte hier der heutige Herrscher einer alten Dynastie. Ein Festes Schloss war die Reste des Schlosses. Im Tonnengebiet an den Ufern im 30-jährigen Krieg zerfiel die Familie von Ziethen. In seiner Stellung als Herrscher der Provinz Preußen wurde die Grundlage der Erscheinung des Schlosses geschaffen. Der Barockbau wurde bei der Zerstörung im 19. Jahrhundert integriert. Die letzte Eigentümerin war die Generalin von Brechtow, die als "die Napoleonin" bekannt ist. In den napoleonischen Kriegen wurde das Anwesen überliefert, die Napoleonische Schlacht bei Friedland, in die er eingriff. Unter der Leitung der legendären Ziethen, Friedrich

dem Großen, hat mit dem Schloss allerdings nichts zu tun, auch wenn diese Vermutung weit verbreitet ist. Nach Generalfeldmarschall Blüchers Tod blieb das Schloss in Familienbesitz, bis es 1843 an den Fabrikanten Keller verkauft wurde. Letzte Besitzerin bis zur Enteignung nach dem 2. Weltkrieg war die Familie von Bülow.

Ihrer Nachfahrin, Freifrau Edith von Thüngen, geborene von Bülow, und deren Mann Herwig Kroll ist es zu verdanken, dass das historische Bauwerk wieder in neuem Glanz erstrahlt. Das Paar hat den alten Familienbesitz 1994 von der Gemeinde gepachtet, behutsam restauriert und hier ein Hotel eingerichtet. Neben dem Schloss wurde auch der Schlosspark wieder in den Grundzügen des einstigen Landschaftsparks hergerichtet. Die romantische Anlage mit Baumgruppen, künstlich angelegten Wasserläufen und geschwungenen Wegen ist öffentlich zugänglich.

Das Schlossrestaurant ist mehrfach ausgezeichnet und ein Tipp für Feinschmecker. Kulturliebhaber kommen bei den monatlichen Konzerten und Lesungen auf ihre Kosten.

© (0 33 0 55) 9 50
www.schlossziethen.de



Das Schloss vermittelt einen edlen Eindruck.



Der Kremmener See steht seit 1924 unter Naturschutz.

Fotos (3): Voigt

Wo Kraniche rasten

Empfehlenswert: Ein Streifzug durchs Kremmener Luch

KREMMEN (igt) ■ Kremmen ist nicht nur wegen seiner Bau- und Denkmäler einen Besuch wert. Die Ackerbürgerstadt hat auch in puncto Natur Besonderes zu bieten: das Kremmener Luch.

Die Niedermoorlandschaft ist Teil des Oberen Rhinluchs und geprägt von Feuchtwiesen, Seen, Wasserläufen sowie Sumpfbereichen. Sie ist kaum besiedelt und ausgesprochen unwegsam.

Das Kremmener Luch ist Lebensraum für geschützte Tier-, insbesondere Vogelarten. Neben Fischotter und Elbebiber sind hier auch Rohrweihen, schwarze Milane und Graugänse anzutreffen. Auf den trockenen Flächen leben zudem Großtrappen. Auffallend hoch ist die Zahl der im Kremmener Luch rastenden Kraniche und Wildgänse, die seit einigen Jahren stetig zunimmt. Von März bis April sowie September bis November halten sich dort Zehntausende dieser Zugvögel auf, was immer mehr Besucher anlockt.

Mitten im Luch – nur zwei Kilometer Luftlinie vom Marktplatz entfernt – befindet



Blick auf die Seelodge.

det sich der Kremmener See. Er steht seit 1924 unter Naturschutz und ist der erste See überhaupt, für den so eine Schutzmaßnahme angeordnet wurde. Der See ist mit Sumpfsümpfen durchsetzt und unzähligen Seerosen bewachsen. Seine Fahrrinne darf mit Sportbooten befahren werden, wobei das Geschwindigkeitslimit bei acht Kilometern pro Stunde liegt. Im Süden befindet sich ein Hotel, die Seelodge Kremmen, dessen Badestelle öffentlich zugänglich ist.

Ein Fahrweg führt von der Ruppiner Chaussee, der einzigen Straße durch das Kremmener Luch, hierher und endet an einem Parkplatz. Dahinter beginnt ein kleiner Na-

turlehrpfad, der allerdings seine besten Jahre schon lange hinter sich hat.

Einen Eindruck von der unermesslichen Weite der Landschaft gewinnt man am besten während eines ausgiebigen Spaziergangs. Einfach vom Parkplatz aus der kleinen Straße mit den Bungalows folgen. Nach etwa einem Kilometer wird ein Plattenweg erreicht. Der führt mitten durchs Luch, an ein paar einsamen, malerisch gelegenen Gehöften vorbei und endet nach rund zehn Kilometern in Linumhorst. Je nachdem, wie lange man laufen möchte, tritt man die Rücktour an oder lässt sich mit dem Auto abholen. Oder aber man unternimmt die Tour mit dem Fahrrad.

Tipp:

Über den Landschaftsförderverein Oberes Rhinluch können sich Interessierte zu Exkursionen anmelden. In der Teichlandschaft Linum lassen sich Flora und Fauna auf einem Wegesystem mit Aussichtsplattformen besonders effektiv erkunden – dann allerdings mit vielen anderen Besuchern zusammen (siehe Seite 85).

– Anzeige –

a Kliniken
ommerfeld

**Sana Kliniken Sommerfeld
Hellmuth-Ulrici-Kliniken**
Klinik für Endoprothetik
Klinik für Manuelle Medizin